

Anno 2020 Hausandacht zum letzten Sonntag im Kirchenjahr

Ewigkeitssonntag – Die ewige Stadt

Wochenspruch

*(Laßt eure Lenden umgürtet sein
und eure Lichter brennen. Lk 12, 35)*



Kernaussage

„Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen“.

Diese gewaltige Vision aus dem letzten Buch der Bibel prägt den letzten Sonntag des Kirchenjahres.

Der Blick geht hinaus über die Zeit hin zu Gottes Ewigkeit.

Vorspruch

Laßt uns Gott, dem Vater, Lob und Dank sagen.

Laßt uns ihn bitten:

Er gewähre an diesem Tage uns Frieden und Freude
durch die Kraft der Auferstehung des Herrn,
daß wir uns freuen der Tat des Erlösers
vom ersten Morgenlied bis zur Ruhe der Nacht

Lied EG 452.1-2+5

Er weckt mich alle Morgen, er weckt mir selbst das Herz ...

Wochenpsalm 126 mit Leitvers

*Die Erlösten des Herrn werden wiederkommen
und gen Zion kommen mit Jauchzen,
ewige Freude wird über ihrem Haupte sein.*

Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird,
so werden wir sein wie die Träumenden.

Dann wird unser Mund voll Lachens
und unsre Zunge voll Rühmens sein.

Da wird man sagen unter den Völkern:

Der Herr hat Großes an ihnen getan!

Der Herr hat Großes an uns getan;
des sind wir fröhlich.

Herr, bringe zurück unsre Gefangenen,
wie du die Bäche wiederbringst im Südland.

Die mit Tränen säen,
werden mit Freuden ernten.

Sie gehen hin und weinen
und tragen guten Samen

und kommen mit Freuden
und bringen ihre Garben.

*Die Erlösten des Herrn werden wiederkommen
und gen Zion kommen mit Jauchzen,
ewige Freude wird über ihrem Haupte sein.*

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist

wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen

*Die Erlösten des Herrn werden wiederkommen
und gen Zion kommen mit Jauchzen,
ewige Freude wird über ihrem Haupte sein.*

Gebet

Gott der Hoffnung,
zu Dir kommen wir mit der Trauer um unsere Toten.
Schenke uns die Gewissheit,
dass sie in deinem Frieden geborgen sind.
Richte unserer Blicke über die Gräber hinaus
und laß uns getröstet ausschauen nach der Zukunft
unseres Herrn Jesus Christus,
er lebt mit Dir und dem Heiligen Geist
und schenkt Leben in Ewigkeit.
Amen.

Halleluja.

Du tust mir kund den Weg zum Leben:

Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten
ewiglich.

Halleluja.

Evangelium bei Matthäus im 25. Kapitel

Von den klugen und törichten Jungfrauen

Dann wird das Himmelreich gleichen zehn Jungfrauen, die ihre
Lampen nahmen und gingen hinaus, dem Bräutigam entgegen.

Aber fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug.

Die törichten nahmen ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit.

Die klugen aber nahmen Öl mit in ihren Gefäßen, samt ihren
Lampen. Als nun der Bräutigam lange ausblieb, wurden sie alle
schläfrig und schliefen ein.

Um Mitternacht aber erhob sich lautes Rufen:

Siehe, der Bräutigam kommt!

Geht hinaus, ihm entgegen!

Da standen diese Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen
fertig. Die törichten aber sprachen zu den klugen: Gebt uns von
eurem Öl, denn unsre Lampen verlöschen.

Da antworteten die klugen und sprachen:

Nein, sonst würde es für uns und euch nicht genug sein;

geht aber zu den Händlern und kauft für euch selbst.

Und als sie hingingen zu kaufen, kam der Bräutigam;

und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit,

und die Tür wurde verschlossen.

Später kamen auch die andern Jungfrauen und sprachen:

Herr, Herr, tu uns auf!

Er antwortete aber und sprach:

Wahrlich, ich sage euch: Ich kenne euch nicht.

Darum wachet!

Denn ihr wisst weder Tag noch Stunde.

Wochenlied EG 147.1-3

Wachet auf, ruft uns die Stimme ...

Ein neuer Himmel, eine neue Erde

Oft träume ich von einer Welt ohne Leiden und Schmerz,

ohne Trennung und Tränen,

eine Welt, in welcher der Tod seinen Schrecken verliert.

Ein neuer Himmel und eine neue Erde, Gott, der mitten unter den Menschen wohnt – in den schönsten Bildern beschreibt die Bibel das Ende der Zeit.

Eine Utopie? Ja, aber wer sie glaubt, wird selig.

Denn sie hat schon jetzt verändernde Kraft.

Die Verheißung dieser neuen Zeit lässt uns heute schon ausschauen nach ihr, wie die Jungfrauen nach dem Bräutigam, der das Fest eröffnet.

In der Hoffnung darauf, dass Gott wahr macht, was er verspricht – auch gegen das Leid und den Tod

Das neue Jerusalem

Lesung aus der Offenbarung des Johannes im 21. Kapitel:

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde;
denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen,
und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt,
das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen,
bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.
Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach:
Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen!
Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein,
und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird
abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht
mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr
sein; denn das Erste ist vergangen.
Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!
Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und
gewiss! Und er sprach zu mir: Es ist geschehen.
Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende.
Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen
Wassers umsonst.
Wer überwindet, der wird dies ererben, und ich werde sein Gott
sein und er wird mein Sohn sein.

Gedanken

FÜR DIE TOTEN BETEN

Manche fragen mich:
Darf man für die Toten beten?
Ich wüsste nicht was uns hindern sollte.
Sie sind ja nicht tot, sondern leben.
Gott sagt Jesus, ist nicht ein Gott von Toten,
sondern von Lebendigen. Hier wie drüben.
Wenn uns das Gebet mit Menschen verbinden darf,
die am anderen Ende der Erde sind,
dann doch auch mit denen, die sie verlassen haben.
Sie empfangen, was wir ihnen senden,
auf dem Weg über die Güte Gottes, die sie auch dort geleitet.
Wir sind nun einmal Wesen zwischen zwei Welten.
Wir gehören nicht ganz in diese Welt und doch auch noch nicht
in die andere.
Aber dazwischen können sich Blüten öffnen mit einem
Leuchten, das beiden Welten angehört.
Wo unsere Lieben sind, ist derselbe Gott,
dem wir auch hier vertrauen.
Und in seiner Hand wissen wir uns selbst und sie, von denen wir
hier noch getrennt sind.

Jörg Zink

Stille

Ein nachapostolisches Bekenntnis

(von Kurt Marti)

Mit seinen Worten bekennen wir unseren Glauben

ich glaube an gott

der liebe ist

den schöpfer des himmels und der erde

ich glaube an jesus

sein menschgewordenes wort

den messias der bedrängten und unterdrückten

der das reich gottes verkündet hat

und gekreuzigt wurde deswegen

ausgeliefert wie wir der vernichtung des todes

aber am dritten tag auferstanden

um weiterzuwirken für unsere befreiung

bis dass gott alles in allem sein wird

ich glaube an den heiligen geist

der uns zu mitstreitern des auferstandenen macht

zu brüdern und schwestern derer

die für gerechtigkeit kämpfen und leiden

ich glaube an die gemeinschaft der weltweiten kirche

an die vergebung der sünden

an den frieden auf erden für den zu arbeiten sinn hat

und an die erfüllung des lebens

über unser leben hinaus

EG 641

Meine Hoffnung und meine Freude ...

Fürbittengebet

Ewiger Gott, Herr der Zeiten:

Wie denken zurück an Menschen, die einmal zu unserem Leben gehörten, und nicht mehr sind.

Die Liebe, die uns immer noch verbindet, lässt uns schmerzhaft spüren, wie sehr sie uns fehlen.

Das Unabgeschlossene in der Beziehung zu ihnen sucht uns oft in Gedanken heim, und manche von uns können den Blick nicht lösen von dem, was einmal war.

Gott, du weißt, was wir an diesem Tag empfinden und richtest unseren Blick auf dich:

In deinem Herzen bewahrst du alle Lebensgeschichten und versprichst Zukunft befreit von den Schatten unserer Gegenwart.

Mitten im Dunkel von Trauer und Schuld leuchtet das Licht deines Erbarmens.

Lass es uns sehen und verbreite es durch unser Glauben, Hoffen und Lieben.

Komm uns entgegen!

Wir warten auf dich!

Stille für das persönliche Gebetsanliegen

Vater unser

Wir heißen Gottes Kinder;

wir sind Gottes Kinder;

in diesem Vertrauen beten wir:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Schlußgebet

Noch bevor wir dich suchen,
bist du bei uns.
Bevor wir deinen Namen kennen,
bist du schon unser Gott.
Öffne unser Herz für das Geheimnis,
in das wir aufgenommen sind:
Das du uns zuerst geliebt hast,
und dass wir glücklich sein dürfen mit dir.
Nicht, weil wir gut sind,
dürfen wir uns dir nähern,
sondern weil du Gott bist.
Amen.

Sendungslied EG 150.1-2+6-7

Jerusalem, du hochgebaute Stadt, wollt Gott ich wär in dir! ...

Segensgebet

Der Gott des Lichtes und des Lebens
strahle leuchtend auf über uns.

Er lasse uns spüren das Feuer der Liebe
und wärme unsere Herzen mit seiner Lebensglut,
damit wir erkennen seine Güte und seine Barmherzigkeit,
die überreich sind für jeden von uns.

Er lasse uns aufstehen, wenn Leid unser Leben lähmt –
und lasse uns seine Stimme hören, wenn er ruft:
Ich will, dass du lebst.

Das gewähre uns Gott,
der für uns Licht ist am Tag und in der Nacht:
+ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.